

Einladung zur öffentlichen Podiumsdiskussion am 30. Januar 2019 um 19 Uhr Im Mediapark 6



Was vor wenigen Jahren selbst in Expertenkreisen als *Science-Fiction* galt, scheint heute Realität. Mit Hilfe molekularer Skalpelle („Genschere“) können Wissenschaftler die Erbinformation in lebenden Zellen gezielt verändern (*Genome Editing*). Insbesondere seit der Einführung der CRISPR/Cas-Genschere entwickelt sich diese Technologie rasant und hat innerhalb kürzester Zeit (wenige Jahre) Einzug in die Klinik gehalten (wenn auch zunächst „nur“ im Rahmen klinischer Studien). Wie schon einmal von 25 Jahren verheißen die Gentherapeuten Durchbrüche bei der Behandlung unterschiedlichster Krankheiten. Zugleich sehen nicht wenige Menschen die Möglichkeiten des *Genome Editing* und ihres potenziellen Missbrauchs mit Sorge.

- **Welche Chancen bietet die somatische Gentherapie für die Behandlung von Krankheiten?**
- **Wo liegen die Probleme und wie groß sind die Risiken?**
- **(Warum) Hinkt Deutschland der Entwicklung hinterher?**
- **Ist es ethisch geboten, schwerste Krankheiten durch Keimbahntherapie zu verhindern?**

Diskutieren Sie diese und andere Fragen mit renommierten Expertinnen und Experten:

- **Prof. Dr. Boris Fehse**, Leiter der Forschungsabteilung Zell- und Gentherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- **Prof. Dr. Steven Hildemann**, Global Chief Medical Officer, Merck KGaA
- **Dr. Silke Schüle**, Paul-Ehrlich-Institut (Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel)
- **Prof. Dr. Christiane Woopen**, Leitung Forschungsstelle Ethik, Uniklinik Köln
- **Michael Lange**, Wissenschaftsjournalist (Moderation)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und eine spannende Diskussion!

Über die Veranstaltung

Die Veranstaltung wird realisiert von der **Stiftung Wissen der Sparkasse KölnBonn** in Kooperation mit der **Fritz Thyssen Stiftung Köln** unter der wissenschaftlichen Leitung von **Prof. Dr. Boris Fehse, Universitäts-klinikum Hamburg-Eppendorf/Deutsche Gesellschaft für Gentherapie e.V.**

Die öffentliche Podiumsdiskussion ist zugleich die Auftaktveranstaltung eines Fachsymposiums vom 31. Januar bis 01. Februar 2019 mit dem Thema: „*Somatisches Genome Editing – Wie weit ist es noch bis in die Klinik?*“ Das Symposium bietet 15 Expertinnen und Experten Raum für interdisziplinären Diskurs und intensiven Austausch. In vier Panels (Panel 1: „Die Entwickler“, Panel 2: „Die Umsetzer“ (GMP und Industrie), Panel 3: „Die Begleiter“ (Ethiker, zuständige Bundesbehörde, Technologiefolgenabschätzung, Soziologen und Journalisten), Panel 4: „Probleme und Lösungen“) werden die aktuellen Herausforderungen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

Das Fachsymposium wird flankiert von einer zweiteiligen Schülerveranstaltung mit dem Thema „*Der genmodifizierte Mensch – Science-Fiction? Oder etwa schon Realität?*“ für den Biologie-Leistungskurs des Erzbischöflichen Irmgardis-Gymnasiums Köln.

Über die Stiftung Wissen der Sparkasse KölnBonn

Die Stiftungszwecke der Stiftung Wissen der Sparkasse KölnBonn sind die Förderung von Erziehung und Bildung sowie Wissenschaft und Forschung im Bereich der Natur-, Lebens- und Technikwissenschaften. Ihre Förderung erstreckt sich von der frühkindlichen Bildung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern bis hin zur Wissenschaftsförderung.

Anmeldung zur Podiumsdiskussion

Per E-Mail an veranstaltungen@stiftung-wissen-koelnbonn.de oder telefonisch unter 0221/226762-10. Der Eintritt ist frei. Wir bitten um Anmeldung wegen begrenzter Plätze.

Veranstaltungsort

IM MEDIAPARK 6 (MP6), 50670 Köln

Pressekontakt

Stiftung Wissen der Sparkasse KölnBonn
Dr. Julia M. Erber-Schropp, Wissenschaftliche Leiterin
julia.erber-schropp@stiftung-wissen-koelnbonn.de
0221/226 762-10